

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 10 / 2012

Lünne, den 12.06.2012

10-1: Lose Mischfutter zukünftig mit Angabe der VVVO-Nummer

Um die Rückverfolgbarkeit der Futtermittel zu verbessern, sollen auf den Lieferscheinen für lose Futtermittel zusätzlich zur Anschrift die VVVO-Nummer des Empfängerbetriebes vermerkt werden. Zur Umsetzung dieser QS-Vorgaben bitten wir sie daher, uns in den nächsten Tagen ihre 15-

stellige VVVO-Nummer per Fax oder Telefon zukommen zu lassen. Innerhalb der nächsten Wochen richten wir dies in unserem EDV-System dann ein; ab dem 01.01.2013 ist der Aufdruck der VVVO-Nummer auf dem Lieferschein dann verbindlich für alle Betriebe

10.2: Leistung mit Schnöckeler Ferkelfutter

Nach Auswertung einiger Futtersversuche in der Ferkelaufzucht möchten wir einige Leistungszahlen präsentieren:

Einstallgewicht	7,5 kg
Ausstellgewicht	28,5 kg
Aufzuchttag	46
Tageszunahmen	456 g
Futtermittelverbrauch je Ferkel	27,5 kg
Futtermittelaufnahme je Tier u. Tag	0,598 kg
Futtermittelverwertung	1:1,31
Futtermittelkosten je kg Zunahme	0,50 € je inkl. MwSt.

Gute Leistungen in der Ferkelaufzucht sind keine Hexerei – Gerne erarbeiten wir auch für ihren Betrieb das passende Fütterungskonzept!

10-3: Futterbestellung außerhalb der Geschäftszeiten

Viele unserer Kunden nutzen bereits die Onlinebestellung für lose Futtermittel:

- Die Bestellung kann zu jeder Tages- und Nachtzeit aufgegeben werden, gerne auch am Sonntag, was die Montagsplanung verbessert.
- Der Auftrag geht über unsere EDV direkt ins Werk und kann so schon sehr früh bearbeitet werden.
- Über ihren Kundenzugang haben sie Überblick über ihre letzten Bestellungen.

Über unsere Internetseite www.raiffeisen-emsland-sued.de gelangen sie über den Menüpunkt „Interaktiv – Login“ am linken Bildschirmrand zum Login bzw. zur Registrierung. Falls sie noch keine Zugangsdaten besitzen, können sie diese unter dem Punkt „Registrierung“ anfordern.

Selbstverständlich nehmen wir **jede Bestellung auch per Telefon oder Fax** entgegen. Für eine effiziente Planung der Futterlieferungen bitten wir um rechtzeitige Bestellung; **idealerweise mindestens 24 Std. vor dem gewünschten Liefertermin.**

10-4: **Warnhinweis zur Krautfäulebekämpfung**

Der Warnhinweis der LWK wurde bereits Ende letzter Woche verschickt. Kartoffeln, welche bis zum 10. Mai aufgelaufen sind sollen zum 11.6. bzw. Anfang der 24. KW mit dem Spritzstart beginnen.

Empfehlung: Die LWK empfiehlt für die **Erstspritzung** teilsystemische Produkte, wie **Valbon (1,6 kg/ha)** oder **Acrobat-Plus (2 kg/ha)**. Wir teilen diese Meinung voll und ganz, wonach wir zum Reihenschluß lieber mit einem Produkt beginnen, was in die Blätter eindringt aber nicht mitwächst. Dieses sehen wir in der Erstspritzung als Vorteil, da es somit im unteren Bereich die Konzentration lange hoch hält und so einen besseren Schutz nach unten gegen das Kleinklima unter den Kartoffeln zum Beispiel gegen Stengelphytophthora bietet. Acrobat und Valbon enthalten beide Mancozeb so daß hier eine Zugabe von Alternariaspezialisten nicht notwendig ist. Da wir zur Zeit weder Hitze-, noch Trockenstreß haben, müsste sich die

Gefahr von Alternariabefall momentan etwas beruhigen.

In der **Zweitspritzung** sehen wir dann gerne ein vollsystemisches Produkt. Hier sehen wir das **Infinito (1,5 l/ha)** als als stärkstes Produkt. Je nach Druck ist hier dann aber ein Alternaria-Partner notwendig (z.B. 0,25 kg Signum, oder bei gleichzeitig hohem Krautfäuledruck auch 0,5 l/ha Ortiva, oder das reine Maneb 2 kg Vondac)

Insektizidzusatz. Bitte kontrollieren Sie zuvor ihre Flächen auf Kartoffelkäfer- und Läusebefall. Ein Zusatz von 0,075 l/ha Karate Zeon oder andere Pyrethroide ist bei Befall notwendig.

Blattdünger: Außerdem empfehlen wir als Zusatz 5-10 kg Bittersalz Microtop + 10 kg wasserlöslich Harnstoff oder laut Hersteller 3 x 10 l Foliarel N-Plus ab Reihenschluß. Bitte nicht Foliarel mit Bittersalz mischen.

10-5: **Ährenfusarienspritzung im pfluglosen Weizen und Triticale**

Die drei wichtigsten Kriterien für eine Ährenfusarieninfektion sind Wetter, Strohmanagement und die Sorte. Wir empfehlen eine Spritzung, wenn wenigstens zwei von diesen drei Kriterien als günstig anzusehen sind. Das Wetter als Hauptkriterium ist momentan für Fusarieninfektionen in Weizen- und Triticaleflächen als günstig anzusehen. Bei der Sortenwahl stellt die Fusarienanfälligkeit schon ein gewichtiges Auswahlkriterium dar. Weizen Hermann ist mit einer 2 nach wie vor die fusariumgesündeste Sorte, gefolgt von Matrix, Henrik und Tabasco (3-4) und im Grenzbereich (5) mit Julius, JB Asano und Orcas. Mit einer 6 werden Sorten wie Winnetou und Smaragd schon bereits als

höher anfällig bewertet. Diese Sorten werden bei uns nicht mehr empfohlen. Bei der **Triticale** gelten die zu 95% verkauften Sorten Grenado und Dinaro als vergleichsweise weniger anfällig. Dennoch empfehlen wir bei allen Sorten eine Fungizidspritzung mit z.B. 1,25 **Skyway**, oder 0,8-1,0 **Aviator XPro** oder 2,5 **Osiris**, wenn diese pfluglos bestellt wurden, vor allem wo Mais- oder Getreidestroh der Vorfrucht noch in einem deutlichen Anteil an der Oberfläche sich befindet. Eine Fusariumspritzung schafft in der Regel nur eine DON-Reduktion von max. 50 % wenn die speziellen Fungizide in ausreichender Höhe zeitnah mit der aktuellen Infektion appliziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG